

Störungen oder Änderungen des Ablaufs durchzuspielen.

Diese Aufgaben sollten in einem Bericht zusammengefasst und an DOKA gesandt werden, welche dann sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit einer externen Fachjury die fünf besten Teams zum Finale in das Hauptquartier nach Amstetten einladen und die Reihung nach einer Präsentation der Ergebnisse der Teams bekannt geben. Dabei konnte vom Team der TU Graz, betreut von Prof. Dr. Christian Hofstadler und Dr. Markus Kummer nicht

nur der erste Platz, sondern auch ausgezeichnetes Feedback von der Fachjury erreicht werden. Als Belohnung folgte eine mehrtägige Reise nach Salzburg und Amstetten der fünf besten Teams mit spannenden Führungen bei DOKA und kulturellem Programm in Salzburg. All das ist natürlich eine große Wertschätzung der Leistungen der Teams, die sich in monatelanger Arbeit an dem Projekt neben ihrem Studium die Teilnahme an der Siegerfahrt erkämpft hatten. Auch für uns war es natürlich eine großartige Möglichkeit

viel zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, die man während des Studiums in dieser Form wohl sonst nicht sammeln kann. Und so kann man wieder auf den einleitenden Satz zurückkehrend festhalten, dass es zwar die theoretischen Grundlagen des Studiums unbedingt braucht, wie viel man allerdings tatsächlich gelernt hat und ob man dieses Wissen auch vernetzt und im Team anwenden und umsetzen kann, zeigt sich erst bei der Erprobung unter realen Verhältnissen oder wie hier im Rahmen eines Wettbewerbs.

Philipp Wörgötter

WINGnet Graz: Skiausflug Heiligenblut, Jänner 2017

Alle Jahre wieder fährt der WINGnet Graz ein Wochenende nach Heiligenblut am Großglockner. Dieses Jahr war es am 06.01.2017 so weit. Um 4 Uhr früh ging es in Graz mit 9 Mitgliedern des WINGnet Graz los in Richtung Kärnten. Dort angekommen präsentierte sich das Wetter von seiner kalten Schulter und bot uns bis zu -25 °C und

Sturmböen über 80 km/h. Nichtsdestotrotz führen wir mit den Liftanlagen der Großglockner Bergbahnen auf über 2600 m.ü.A. hinauf, um die Pisten zu bezwingen.

An dieser Stelle möchten wir den Großglockner Bergbahnen – besonders Herrn DI Dr. Peter Schmidl – danken, welche unseren Skiausflug Jahr für Jahr unterstützen. Nach einem ausgiebigen Skitag und einer etwas schwierigen Fahrt über eine Bergstraße zur gemieteten Almhütte Gipper, genossen wir bei Speis, Spiel und Trank einen gelungenen Abschluss des ersten Tages. Der nächste Tag begann mit strahlendem Sonnenschein, aber dennoch eisigen Temperaturen. Am Vormittag hatten wir noch Glück mit dem Wet-

ter und konnten bei strahlendem Sonnenschein die Pisten neben der Großglocknerhochalpenstraße genussvoll runterwedeln. Für die etwas geübteren Skifahrer unter uns, ging es dann neben den Pisten in den weitläufigen weißen Flächen weiter. Am Nachmittag verschlechterte sich zunehmend das Wetter und drängte uns in eine der Skihütten, bevor wir am Abend zur Almhütte abfahren. In der zweiten Nacht schneite es am Berg bis zu 50 cm, was uns einen wunderbaren Pulverschnee bescherte. Diese Schwünge über die federweichen Pulverschneehänge waren einfach nur Genuss pur. In diesem Sinne hofft der WINGnet Graz auf einen weiteren gelungenen Skiausflug im nächsten Jahr.



Foto: Philipp Wörgötter

TIMES

Think Cases – Think Teams – Think Times.

So lautet der Slogan für den größten Case Study Wettbewerb Europas. Erstmals im Jahre 1996 organisiert – avancierte TIMES schnell zu einem prestigeträchtigen, von hohem Niveau geprägtem, Event für die Wirtschaftsingenieursstudenten aus der ganzen Welt. Ausgetragen wird der Wettbewerb in 3 Stufen, beginnend mit der lokalen Ausscheidung in den jeweiligen Ländern, weiter über eines der 8 Halbfinal-Events, bis hin zum großen Finale.

Aus rund 300 Teams zu je 4 Personen in der ersten Runde ergeben sich 8 Teams die im Finale um den Titel „IEM Student of the Year“ kämpfen.

Ziel ist es in kurzer Zeit die Aufgabenstellung zu erfassen und gemeinsam als Team eine Lösung zu generieren sowie ein geeignetes Konzept zu erarbeiten. In die Bewertung fließen sowohl „hard facts“ als auch „soft skills“ wie Präsentationstechnik oder Rhetorik ein.

Teilnahmebedingungen:

- Team bestehend aus 4 Teilnehmern (mind. 2 TU – Studenten)
- Case und Präsentation in Englisch
- Keine Hilfsmittel außer Wörterbuch und Taschenrechner
- Dauer: 3h
- 20 minütige Präsentation, sowie 15 Minuten für anschließende Fragen

- Ausschließlich Over – Head Folien oder Flip – Charts.

Für die diesjährige österreichweite Qualifikation konnte mit Deloitte ein hochkarätiger Partner für die Veranstaltung gefunden werden. Es traten 16 Studenten in 4 Teams gegeneinander an. Nach 3 Stunden Ausarbeitungszeit präsentierten die Teilnehmer ihre Lösungen einer erfahrenen Jury, angeführt von Hr. Dipl. Ing. Alexander Kainer, Partner bei Deloitte, Vizepräsident des WING sowie Regionalkreisleiter.

Das Siegeteam repräsentierte Österreich (Local Group Vienna & Graz) erfolgreich vom 13. bis 16. Februar im Halbfinale in Lyon.

Text Dominik Siedlik